

04
15

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

April 2015 B 8784 67. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

www.miba.de

Ein Kai mit Bahn und Kran

Güterumschlag im Hafen



MIBA-Test: Die kräftige E 50 von Minitrix in N



Lasercut-Bausatz von Busch: Papierfabrik in H0



MIBA-Test: G 5/5 von Märklin



Den Weg

bahnen ...

märklin H0 Diesellokomotive BR 212 der DB Bahnbaugruppe.

Die DB Bahnbaugruppe ist als Unternehmen der Deutschen Bahn AG ein Full-Service-Anbieter und gewährleistet die Verfügbarkeit der Schienenwege. Modell mit Digital-Decoder mfx mit umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb. 4 Achsen angetrieben. Haftreifen. Telex-Kupplung vorne und hinten separat schaltbar. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und 2 rote Schlusslichter konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit warmweißen Leuchtdioden (LED). Detaillierte Pufferbohle. Ansteckbare Bremsschläuche liegen bei. Länge über Puffer 13,9 cm. Epoche VI. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht. Abbildung zeigt Vorseienmuster.

Art.-Nr. 37004

€ 279,99



Preis, Farb- und Modellabweichungen möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Umsatzsteuer. Angebot bei allen teilnehmenden idee+spiel-Händlern, zu finden unter <http://www.idealenspiel.com/de/fachgeschaeft>. Werbung konzipiert von: idee+spiel, Fördergemeinschaft Spielwaren Fachinzenzhandels-GmbH & Co. KG, Dornbirnerg. 4, 31135 Hildesheim.

EUROTRAIN®

...Ideen erster Klasse

EXKLUSIV-NEUHEITEN APRIL/MAI 2015

EUROTRAIN by idee+spiel Umsatzstärkster Modellbahn-Fachhändler-Verbund der Welt. Über 900 kompetente Geschäfte.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 - 17.00 Uhr
www.eurotrain.com

Früher war alles besser, sogar die Zukunft – ein Bonmot, das fast so alt ist wie die Vergangenheit. Und in der Tat: Was haben wir in den 50er- und 60er-Jahren fest an den technischen Fortschritt geglaubt. Ganze Magazine lebten von Visionen, die mal realistisch, mal völlig abstrus waren. Insgesamt gehörte es aber zum guten Ton, von einer stetigen Verbesserung der Zustände auszugehen.

Folglich wurde in den 70ern vieles schlichtweg vernichtet, das wir heute so schmerzlich vermissen. Und ich

rede nicht nur von Dampfloks: Altstädte wurden mit Betonfassaden „geschmückt“, Landschaften mit großzügigen Autobahnkreuzen und Brücken „verziert“ und so manches technische Kulturgut kam schlichtweg auf den Schrott. Das Bessere ist halt der Feind des Guten.

Manchmal ist aber auch nur das Neuere der Feind des Bewährten. Wer sich nämlich heutzutage an einer Ausschreibung für Bahndienstleistungen – zum Beispiel im Nahverkehr – beteiligt, muss schon von Gesetzes wegen zusichern, dass der zukünftige Betrieb mit neuen Fahrzeugen abgewickelt wird. Das hat der pfiffige Gesetzgeber so vorgesehen, damit nicht skrupellose Anbieter durch billige Angebote die Leute letztlich mit uralten Rumpelkisten befördern.

Nun wissen wir aber, dass der technische Fortschritt schon lange nicht mehr in der Verbesserung von Produkten besteht, sondern oft nur noch in der Verbilligung der Herstellung. Oft wird hier ein Kugellager verbaut, das für 500 statt für 10.000 Betriebsstunden ausgelegt ist, und da ein Mikroschalter vorgesehen, der nicht eine Million Klicks aushält, sondern nur 50.000.

Von Bundesbahn zur bunten Bahn

Waren früher Fahrzeuge für mindestens 30 Betriebsjahre ausgelegt, so macht heute eine solche Langlebigkeit keinerlei Sinn mehr, denn schon ein 10 Jahre alter Triebwagen kann ohnehin nicht mehr der Kalkulation einer zukünftigen Ausschreibung zugrunde gelegt werden. Falls neue Fahrzeuge überhaupt termingerecht ausgeliefert werden und dann – oh Wunder! – auch eine Abnahme erhalten ...

Welche Vorteile hat denn nun dieses System mit immer neuen Fahrzeugen? Nun, unsereins sieht ja die Welt stets aus Modellbahnersicht. Und da bieten all die aktuellen ET und VT ein weites Betätigungsfeld für zahlreiche Hersteller und letztlich eine bunte Vielfalt auf der Epoche-VI-Modellbahn. Das ist doch auch schon was – meint

Ihr Martin Knaden



Der kleine Binnenhafen, über dessen Bau Horst Meier bereits ausführlich berichtet hat, ist nun fast fertig gestellt. Das Motiv mit Bahn, Kahn und Kran wirkt besonders imposant. Foto: Horst Meier

Zur Bildleiste unten: Die E 50 von Minitrix wird in puncto Zugkraft ihrem großen Vorbild voll gerecht. Was sonst noch an dem Modell gefällt, verrät Gerhard Peter. Busch brachte als Lasercut-Bausatz eine Papierfabrik heraus. Bruno Kaiser erläutert den Zusammenbau. Kaum auf der Spielwarenmesse 2015 vorgestellt konnte Märklin die brandneue G 5/5 bayerischer Herkunft auch schon liefern. Martin Knaden und Bernd Zöllner haben die extragroße Lupe ausgepackt.

Fotos: gp, Bruno Kaiser, dh

FALLER 

IM KLEINEN GROSS

Für
Vielseitige

Alles ist möglich



Seitenweise Inspiration:
Die Neuheiten 2015 sind da!

www.faller.de

 www.facebook.com/faller.de

 www.google.com/+faller

**JETZT
ANMELDEN**



DIGITAL WORKSHOP

INTERMODELLBAU
Messe Dortmund

15.- 19. April 2015

»» www.digitalworkshops.vgbahn.de

WORKSHOPS

- 1 **Decoder-Einbau**
Donnerstag, 16/04/2015, 10:00 – 12:30 Uhr
Referent: Arnold Hübsch (AMS)
- 2 **Sound für Lokomotiven**
Donnerstag, 16/04/2015, 13:30 – 17:30 Uhr
Referent: Heinz Däppen (Zimo)
- 3 **Rückmelden mit s88:**
Freitag, 17/04/2015, 10:00 – 12:30 Uhr
Referent: Kersten Tams (Tams)
- 4 **Stellwerktechnik für die Modellbahn**
Freitag, 17/04/2015, 13:30 – 17:30 Uhr
Referent: Heinz-Willi Grandjean (Zimo)
- 5 **ABC-Technik**
Samstag, 18/04/2015, 10:00 – 12:30 Uhr
Referent: Peter Rapp (Lenz)
- 6 **Gartenbahn**
Samstag, 18/04/2015, 13:30 – 16:30 Uhr
Referent: Norbert Rosch (Massoth)
- 7 **LocoNet**
Sonntag, 19/04/2015, 10:00 – 12:30 Uhr
Referent: Detlef Richter (Uhlenbrock)

Teilnahmegebühr je Workshop 10 €,
Teilnehmerzahl begrenzt

(Änderungen vorbehalten)

Lenz
ELEKTRONIK GMBH

Massoth

tams elektronik



Uhlenbrock Elektronik



VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

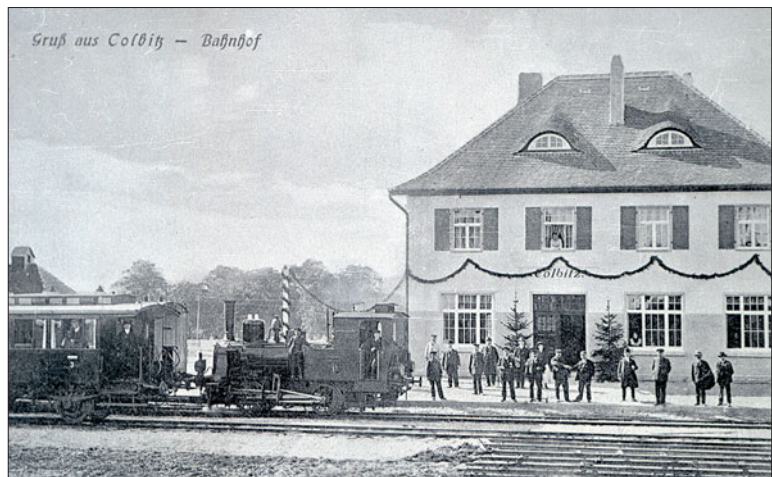
**Digitale
Modellbahn**

RailCommunity
Verband der Hersteller Digitaler Modellbahnprodukte e.V.



24 Vom Land in die Stadt – so könnte der zweite Teil des Berichts über die Bodensee-Gürtelbahn lauten. *Foto: Horst Meier*

56 Im nunmehr 35. Teil der Reihe „Wenns nicht mehr weitergeht“ steht der Endbahnhof Colbitz im Fokus. Seine Existenz verdankt die zugehörige Strecke einer Laune der Natur, wie Frank Barby zu berichten weiß. *Foto: Slg. Rainer Dill*



66 Über Brücken geführte Kanäle üben stets einen besonderen Reiz aus. Umso besser, wenn ein solches Bauwerk mit anderen Verkehrswegen kreuzt. Nördlich von Eberswalde überquert der Oder-Havel-Kanal die Bahnstrecke Berlin–Stettin. Sebastian Koch stellt das H0-Modell von Martin Janisch samt Vorbild vor. *Foto: Sebastian Koch*





8 Vorbildgetreuer Betrieb in einem H0-Großstadtbahnhof ist für das Gros der Modellbahner wohl illusorisch. Eine Möglichkeit, sich diesen Traum dennoch zu erfüllen, bietet der Trix-Bausatz des Bahnhofs Hamburg Dammtor. Otto Humbach nahm sich des Bausatzes an und stellt auch das bunte Treiben auf dem Bahnhof vor. *Foto: DB/Hollnagel, Slg. Neumann*



75 Mit der Gravita 10 BB stellt ESU eine weitere Diesellokomotive auf die H0-Gleise. David Häfner und Gerhard Peter nahmen den Vierachser mit dem markanten Äußeren unter die Lupe. *Foto: Gerhard Peter*

46 Eine Ortsgüteranlage mit Güterschuppen und Freiladebereich steht auf der Wunschliste vieler Modellbahner. Gerhard Peter stellt eine Lösung vor, die er auf seiner N-Anlage mit wenig Platzaufwand realisierte. *Foto: Gerhard Peter*



MODELLBAHN-ANLAGE

- Nadelöhr der Magistralen – Teil 1
Hamburg Dammtor 8
 Die Bodensee-Gürtelbahn in N (2)
Ein Gürtel aus feinen N-Modulen 24
 Ungewöhnliche Gruben- und Feldbahn in 0e
Thombs Mine 62

VORBILD

- Die Güterzugdampflok der bayerischen Gattung G 5/5
Kraftvoll + kurzlebig 16
 Wenns nicht mehr weitergeht – 35. Teil
Ein Streckenende in der Heide 56

MIBA-TEST

- Die bayerische G 5/5 von Märklin in H0
Starkes Arbeitstier 20
 Kantig funktionell: Gravita 10 BB von ESU in H0
Lady in Black 75
 Für schwere Dienste: Die E 50 von Minitrix
Starke Einheitslokom 80
 Schnell und schnittig: E 10 mit Bügelfalte von Fleischmann in N
Die Rheingold-Lok E 10 83

MODELLBAU-WETTBEWERB

- Basics für ein Bühnenstück in mehreren Akten:
Praktische Kästen 31

VORBILD + MODELL

- Der SSla Köln / SSla 44 und sein Brawa Modell in H0
Flach und lang mit Fischbauch 36
 Kanalbrücke Eberswalde im Vorbild und als H0-Modell
Eisenbahn unter dem Kanal 66

MODELLBAHN-PRAXIS

- Ein kleiner Binnenhafen als Segmentanlage in H0 (4)
Zäune, Bansen, Kohlenkran 40
 Eine Ortsgüteranlage für einen kleinen Landbahnhof
Güter für Mausgesees 46
 Neue Fabrikgebäude von Busch in H0
Eine kleine Papierfabrik – nicht von Pappe! 50

MODELLBAHN-AUSSTELLUNG

37. Intermodellbau vom 15. bis 19. April 2015
Anlagen von 1 bis Z 72

RUBRIKEN

- Zur Sache 3
 Leserbrief 7
 Bücher 86
 Veranstaltungen · Kurzmeldungen 88
 Neuheiten 90
 Kleinanzeigen 94
 Vorschau · Impressum 106

DIE NEUE MODELLBAHN-BIBLIOTHEK

In den Bänden der neuen Modellbahn-Bibliothek zeigen Meister ihres Fachs, wie Modellbahn-Anlagen entstehen und vorbildgerechter Modellbahn-Betrieb abläuft. Jeder Band behandelt auf 112 Seiten im Großformat 24,0 x 29,0 cm mit Hardcovereinband ein abgeschlossenes Thema – von A bis Z, mit tollen Anlagenfotos und leicht nachvollziehbaren Schritt-für-Schritt-Anleitungen. Sichern Sie sich die ersten vier Bände!

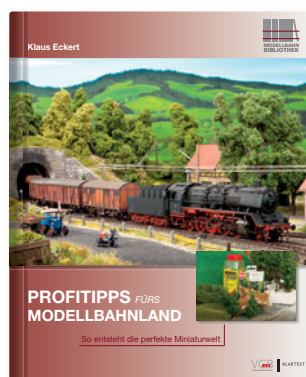
nur
€ 19,95
je Band



Brücken, Mauern und Portale

Kunstabauten in verschiedenen Ausführungen schmücken die H0-Anlage. Der dritte Band der „Modellbahn-Bibliothek“ widmet sich den vielfältigen Eisenbahn-Kunstabauten, die eine Bahnstrecke begleiten und prägen. Ausgehend von Vorbildsituationen wird die Umsetzung von Brücken und Überführungen, von Stützmauern und Tunnelportalen ins Modell gezeigt.

Best.-Nr. 581316



Profitipps fürs Modellbahnland

- So entsteht die perfekte Miniaturwelt
- Bauen und gestalten - Schritt für Schritt

Best.-Nr. 581521

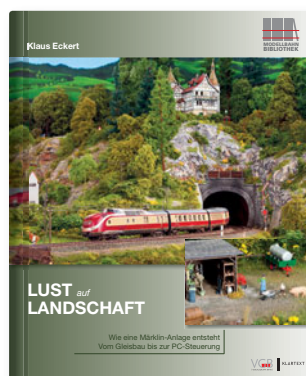
NEU! Erscheint im Frühjahr 2015



Starke Loks und schwere Züge

- Die Güterbahn in Vorbild und Modell
- Von der Dampflokomotivzeit bis heute

Best.-Nr. 581304



Lust auf Landschaft

- Wie eine Märklin-Anlage entsteht
- Vom Gleisbau bis zur PC-Steuerung

Best.-Nr. 581305



Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-153
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70

E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

Leserbrief MIBA 2/2015

Kilometrierung

Der Anfangs- und Endpunkt einer Strecke ist nicht egal, sondern wird durch die Kilometrierung definiert. Im Fall Jever–Harle liegt der Streckenanfang in Jever (km 0,0); der Endpunkt Harle liegt im km 20,2. Besonders deutlich wird das bei NE-Bahnen, die nach dem Anfangs- und Endpunkt ihrer Strecke benannt sind, z.B. die Wilstedt-Zeven-Tostedter Eisenbahn.

Nach der Kilometrierung richtet sich auch die Bezeichnung der Weichen und Signale auf den Unterwegsbahnhöfen. Auf Abzweigbahnhöfen kann davon abgewichen werden; hier entscheidet die zuerst gebaute oder die bedeutendere Strecke über die Bezeichnungen.

Ein Sonderfall liegt dann vor, wenn von einer bestehenden Strecke ausgehend eine neue Strecke gebaut und die Kilometrierung fortgesetzt wird. Das kann sowohl in einem Bahnhof als auch auf einer Abzweigstelle geschehen. Ein Beispiel hierfür ist der Bahnhof Walsrode, wo von der Strecke Hannover–Visselhövede–Rotenburg–Bremervörde die Strecke nach Buchholz (Nordheide) mit weiterführender Kilometrierung hier fortgeführt wird.

Die Strecke nach Bremervörde ist zwischen Cordingen und Rotenburg komplett abgebaut. Ab Rotenburg wird die Kilometrierung in Richtung Bremervörde trotzdem unverändert fortgeführt. *Bernd Harder (Soltau)*

Güterwagen Band 7 – Kesselwagen

Fantasie-Modelle

Ich habe das Buch von Stefan Carstens zu den Kesselwagen erworben. Trotz eingehenden Studiums lassen sich nicht alle Fragen zu den „bunten Kesselwagen“ der Modellbahnindustrie lösen. Mal ist eine Abbildung dabei, die das Modell des Herstellers begründen lässt, mal findet man nichts. Zitat eines Herstellers: „Wir machen auch schon mal was, was nur gut aussieht, aber (vielleicht) doch nicht authentisch ist.“ Ein weiterer Artikel in der MIBA wäre da doch noch möglich! Oder wollen auch Sie, dass man den Modellbahnern das Geld unberechtigt aus der Tasche zieht? *Dietmar Naumann (E-Mail)*

Anmerkung der Redaktion: Das Thema Kesselwagen kann unmöglich vollständig aufgearbeitet werden, da viel zu umfangreich. Das gilt für Vorbild wie Modell gleichermaßen.

Test Jägerndorfer ÖBB-2143 MIBA 2/2015

Ungereimtheiten

Ich bin zwar H0-Bahner, da es sich um ein Österreich-Modell handelt, möchte ich doch einige Zeilen zum Testbericht des N-Modells der ÖBB-2143 von Jägerndorfer schreiben. Es wird zwar die Dachfarbe bemängelt, gravierende Unstimmigkeiten des Modells bleiben aber unerwähnt:

1) Der Lokrahmen passt nicht zur angeschriebenen Loknummer „075“. Nur die 2143.01-13 haben den am Modell vorhandenen „gekröpften“, sprich an den Führerstandsaufstiegen nach unten gezogenen Rahmen. Ab 2143.14 ist die Rahmenunterkante gerade.

2) Die markanten Stirnschürzen/Bahnräumer fehlen. Liegen sie dem Modell bei und wurden nicht montiert oder fehlen sie gänzlich?

3) Zur Farbgebung: Die am Modell angebrachte Dachfarbe „Silbergrau“ (richtig RAL 9006 Weißaluminium) ist grundsätzlich falsch. Ab 2143.44 wurden die Loks mit der Farbe RAL 1014 Elfenbein ausgeliefert. Da die getestete Lok bereits eine Computernummer trägt, wäre ggf. auch RAL 7022 Umbragrau nicht verkehrt. Grundsätzlich bleibt anzumerken, dass korrekte Farbgebung laut Lackierungsplan und Betriebsverschmutzung zwei paar Schuhe sind. Die auf Fotos festgestellte Dachfarbe stellt sich nach einigen Monaten im Betrieb ein, sagt aber nichts über die Grundlackierung aus. Zuerst muss ein Modell in den richtigen Farbtönen lackiert sein – die Verschmutzung kommt danach. *Erich Ziegler (E-Mail)*

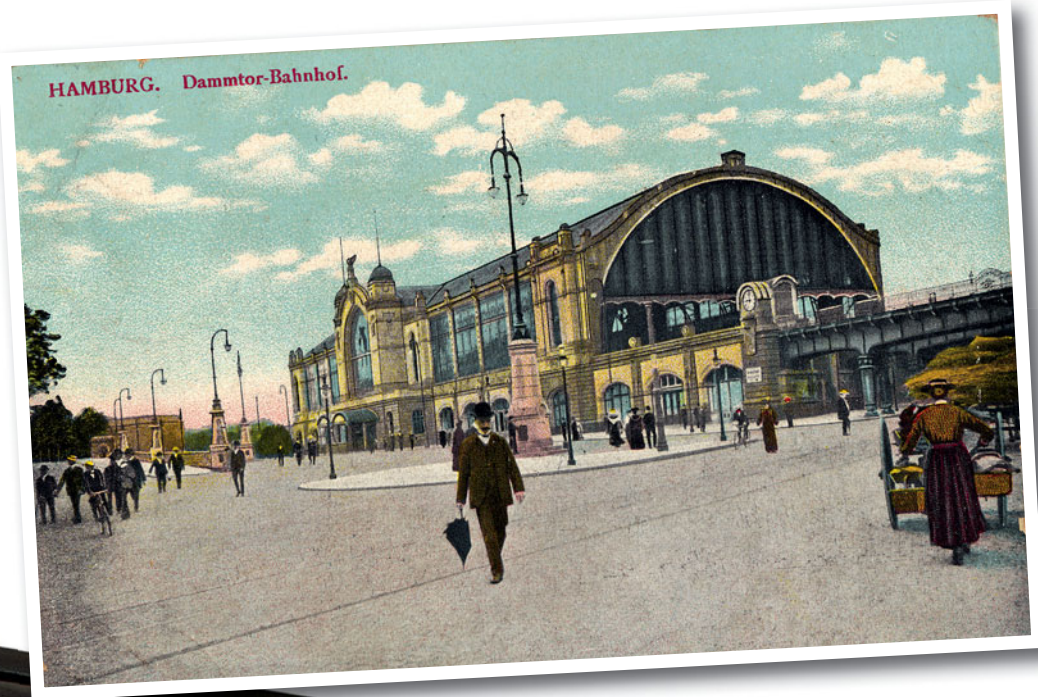
Ein Klv macht Krach MIBA 2/2015

Artikelnummern

Als eifriger Leser der MIBA habe ich den Artikel über den Klv mit Krach aufmerksam gelesen. Von besonderem Interesse ist für mich das Bauteil „Bestcap“ von AVX incl. des verbauten Spannungsreglers 78L15. Ruft man jedoch die Homepage von AVX auf, findet man eine Unmenge verschiedener Bauformen der Caps, die sich alle in der Typenbezeichnung unterscheiden. Für die exakte Typenbezeichnung des verwendeten Kondensators wäre ich sehr dankbar, denn das Teil wäre auch für den Einbau in andere Fahrzeuge hochinteressant. *Bernd Schmedes (E-Mail)*

Anmerkung der Redaktion: Die Hersteller-Teilenummer lautet BZ05FB-682ZSB

Rechts: Zeitgenössische Ansichtskarte des Bahnhofs Dammtor, der 1903 seinen bedeutend kleineren Vorgänger ersetzte. Die Eröffnung des neuen Bahnhofs besorgte Kaiser Wilhelm II persönlich, was zu der seinerzeit gebräuchlichen Bezeichnung „Kaiserbahnhof“ führte. Foto: Slg. Humbach



Nadelöhr der Magistralen – Teil 1

Hamburg Dammtor

Bereits im Jahr 2003 brachte Trix einen limitierten zweiteiligen H0-Bausatz des legendären Bahnhofes heraus. Zehn Jahre später folgte das Pendant in N. Höchste Eisenbahn, sich einmal etwas näher mit diesen interessanten Modellen und ihrem faszinierenden Vorbild zu befassen.

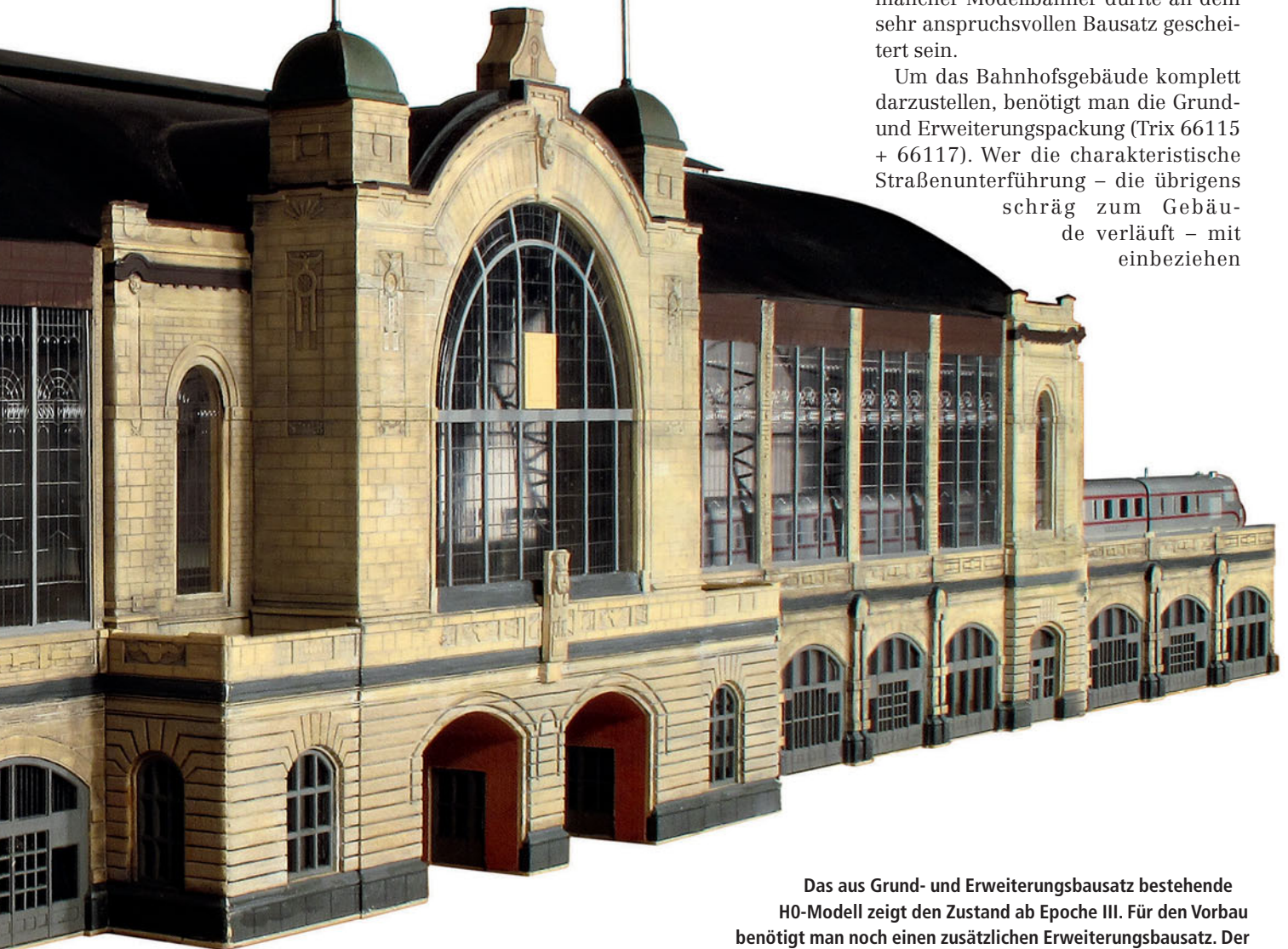
Vorbildgetreuer Betrieb in einem Großstadtbahnhof, womöglich noch in H0? – „Ausgeschlossen!“, werden die meisten Modellbahner antworten. „Yes, we can“, können Besitzer eines Dammtor-Trix behaupten. „Entschattenbahnhöfe vormüsste man allerdings noch ergänzen. Und noch eine Eingibt es, dazu aber später

Der Grund für diesen „Minimal-Gigantismus“ ergibt sich aus der Luftaufnahme auf der nächsten Seite. Der Bahnhof Dammtor liegt zwischen dem Kopfbahnhof Altona und dem Hamburger Hauptbahnhof. Der gesamte Zugverkehr inklusive S-Bahn muss also durch die vier Gleise dieses Nadelöhrs. Und da lief und läuft niges durch, denn Altona ist der Endpunkt mehrerer

Hauptschlagadern des deutschen Fernverkehrs.

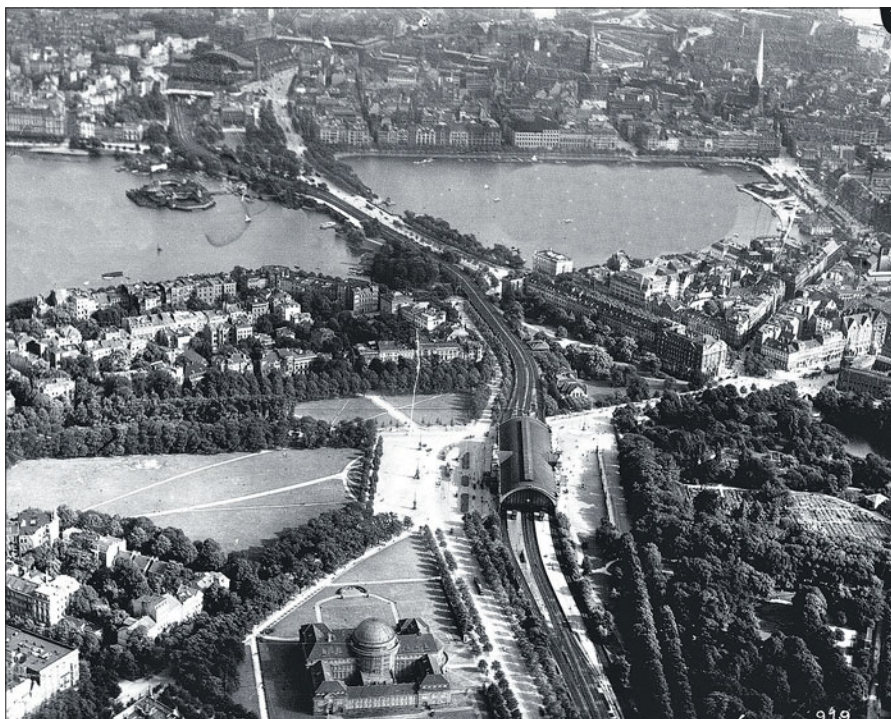
Der aus Kunststoffspritzlingen bestehende, limitierte H0-Bausatz von Trix ist natürlich schon lange ausverkauft und nur noch auf dem Gebrauchtmärkte (wie z.B. bei Ebay) zu finden. Neben noch ungeöffneten Bausätzen wird er allerdings auch häufig in fertigem oder halbfertigem Zustand angeboten. Hier ist äußerste Vorsicht angesagt, denn so mancher Modellbahner dürfte an dem sehr anspruchsvollen Bausatz gescheitert sein.

Um das Bahnhofsgebäude komplett darzustellen, benötigt man die Grund- und Erweiterungspackung (Trix 66115 + 66117). Wer die charakteristische Straßenunterführung – die übrigens schräg zum Gebäude verläuft – mit einbeziehen



Links: Verpackungsbild der Trix-H0-Modelle.

Das aus Grund- und Erweiterungsbausatz bestehende H0-Modell zeigt den Zustand ab Epoche III. Für den Vorbau benötigt man noch einen zusätzlichen Erweiterungsbausatz. Der Zusammenbau der im Gegensatz zum aktuellen N-Modell (Laserkarton) traditionell gefertigten Plastikspritzlinge erweist sich als sehr anspruchsvoll und benötigt vor allem eine absolut plane und verwindungssteife Basis. Das hier zu sehende Modell wurde eingefärbt und mit den üblichen Methoden patiniert.



möchte, besorgt sich am besten noch einen zweiten Erweiterungsbausatz für die hier weitergeführten Arkaden. Die zugehörige Brücke liefert die Fa. MKB-Modelle Kai Brenneis als Laserkartonbausatz. Dort gibt es auch einen Austausch-Fenstersatz mit vorbildgerechten Verstreibungen.

Wie zeitgenössische Fotos zeigen, hat der Bahnhof ab der Epoche III sukzessive an Zierrat verloren. Das Trix-Modell gibt in etwa den heutigen Zustand wieder – allerdings noch etwas abgespeckter. So entspricht das noch sehr plastisch ausgeführte, auf den Verpackungen abgebildete Urmodell aus Holz nicht dem eigentlichen Serienmodell, das in vielen Partien deutlich „flacher“ ausgefallen ist. Trotzdem ist das Modell mit seiner maßstäblichen Länge von 1,34 m schon eine „Wucht“, wie die Modellfotos zeigen.

Naturgemäß etwas bescheidener fällt das Modell in Baugröße N aus. Der einteilige, in Laserkarton gefertigte Bausatz (Trix 66140) ist werkseitig aber ebenfalls schon nicht mehr erhältlich. Auch die Erweiterungsbausätze „Dammtorbrücke“ (Trix 66141) und „Dammtorarkaden“ (Trix 66142) befinden sich nicht mehr in Produktion. Die Bausätze dürften allerdings noch bei einigen Händlern vorrätig sein.

Vorbild

Als Metropole im Norden Deutschlands war Hamburg natürlich von Beginn an Knoten- bzw. Endpunkt bedeutender Magistralen der deutschen bzw. europäischen Eisenbahnen. Vor dem Zweiten Weltkrieg und auch heute wieder war und ist insbesondere die Relation Hamburg–Berlin von herausragender Bedeutung. Und mit Altona als Endpunkt der meisten Verbindungen partizipiert auch unser Bahnhof Dammtor an dieser Strecke.

Oben links: Die Luftaufnahme von Dammtor aus dem Jahr 1932 zeigt die Lage des Bahnhofs zwischen dem Kopfbahnhof Altona und dem Hamburger Hauptbahnhof (links am oberen Bildrand). In Verlängerung des Bildes nach unten kämen vor Altona noch die Bahnhöfe Sternschanze und Holstenstraße. In Bildmitte die Lombardsbrücke über die Alster, links unten der Kuppelbau der Universität. Über die vier Gleise des Bahnhofs Dammtor rollt der gesamte Bahn- und S-Bahn-Verkehr.
Foto: RVM/Archiv Eisenbahnstiftung
Links: Im März 2011 vom Congress Center aus aufgenommen. **Foto:** Wikimedia Commons